

Anleitung für den neuen Karabiner Einsatz L 54, Kal. 4 mm.

1. Vorerst Verschluss herausnehmen und Einsetzen des Läufechens, erst ohne Ladepatrone von hinten in das Patronenlager. Man beachte, dass dabei der angebrachte Feilenstrich am Messingkonus nach oben gerichtet ist. Wieder Einsetzen des Verschlusses und hineinstossen des Läufechens bis der Verschluss ganz zu ist.
2. Man nehme die zweiteilige Ladepatrone und setze beide Teile ineinander. Durch den angebrachten schwarzen Strich auf beiden Teilen ist erkenntlich, an welcher Stelle die Teile ineinander geschoben werden können. Durch eine kleine Drehung wird die ganze Ladepatrone zusammengehalten und man schiebt das Stück mit Daumen und Zeigefinger direkt in das Patronenlager des Läufechens. Hierauf wird der Verschluss ganz zugestossen. (Nicht Magazinladen!)
3. Die sehr wichtige Einstellung der Ladepatrone zwecks genauer Funktion und gasdichtem Abschluss ist in erster Linie zu beobachten. Diese Einstellung kann sehr leicht gemacht werden. Von der Fabrik werden die Ladepatronen extra etwas zu lang geliefert, so dass der Verschluss nicht ganz zugemacht werden kann. Man ziehe deshalb den Ladekopf wieder heraus und drehe die randrierte Mikroschraube um eine Raste vorwärts und probiere mit dem eingesetzten Kopf, ob der Verschluss nun ganz zugemacht werden kann. Je nach der Toleranz des Patronenlagers ist es notwendig, die randrierte Schraube 2 - 5 Rasten vorwärts zu drehen, bis der Verschluss knapp zugeht.
4. Zwecks weiterer genauer Feineinstellung wird jetzt eine Zündkapsel in den kleinen Ladekopfteil eingesetzt, und zwar so, dass das Zeichen "ZL" nach aussen zu liegen kommt. Der ineinander gestellte Ladekopf wird wieder in das Patronenlager eingesetzt und man probiere den Verschluss zuzustossen. Dabei wird man die Beobachtung machen, dass der Riegel des Verschlusses einige Millimeter zurücksteht und erst mit einem Extra-Stoss mit der Handbahle ganz zugemacht werden kann. Diese Differenz ist erklärlich und absichtlich konstruiert, damit die Zündkapsel ganz fest in die Zündpfanne zu liegen kommt. Damit wird ein gasdichter Abschluss erzielt und gleichzeitig konnte der Durchmesser der Kapselöffnung so gross gemacht werden, dass die abgeschossenen Kapseln ohne Ausstossnadel von selbst herausfallen.
5. Sollte das zu weite Zurückstehen des Verschlussriegels das gänzliche Schliessen des Verschlusses nicht ermöglichen, so kann mittelst Drehung der Mikroschraube um eine Raste das Schliessen erleichtert werden. Auf alle Fälle ist es ratsam, dass der Riegel stets 3 - 5 mm zurücksteht und dieser letzte Abstand mit einem Extra-Zustoss überwunden werden muss.

./...

6. Nachdem die genaue Einstellung des Ladekopfes samt Kapsel (ohne Kugel) erfolgt ist, stosse man das Schutzrohr von vorn in den Karabinerlauf und zwar sowiet, dass der Abstand zwischen Knopf und Laufmündung nur einige Millimeter beträgt.
7. Der Apparat ist nun soweit fertig eingesetzt und kann mit den Schiessübungen begonnen werden. Nachdem man das Zündhütchen eingesetzt und die beiden Ladekopftheile ineinander gestellt hat, wird eine Kugel in die Kopfspitze ziemlich fest eingedrückt. Am besten geschieht dies, wenn man einige Kugeln in den Deckel der Munitionsschachtel schüttet und dann mit dem Ladekopf eine Kugel fest aufspiesst. Der geladene Ladekopf wird nun direkt in das Patronenlager geschoben. Die Benutzung des Magazins ist dabei nicht möglich, da die kurze Ladepatrone sich nicht mit dem Verschluss einschieben lässt.

Schiessen:

Die Schussabgabe erfordert die gleiche Anwendung aller Schiessregeln in Bezug auf korrekten Anschlag, genaues Visieren, gestrichen Korn schwarz aufsitzend, Druckpunkt fassen, Abkrümmen und nicht Abreissen, ruhiges und festes Halten der Waffe usw. Man ziele nie zum Scherz auf jemanden, denn die Lienhard-Munition kann noch auf 100 m Entfernung Verletzungen verursachen.

Uebungsdistanz:

Mit Gewehr und Karabiner 8 - 20 m mit den entsprechenden Lienhard-Matchescheiben.
